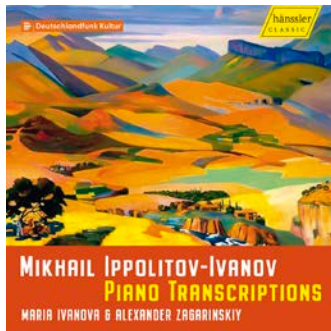




## Mikhail Ippolitov-Ivanov zum 160. Geburtstag

Klavierduo Maria Ivanova & Alexander Zagarinskiy mit Klaviertranskriptionen



**Mikhail Ippolitov-Ivanov**  
(1859-1935)

Kaukasische Skizzen Nr. 1 op. 10 & Nr. 2 op. 42

Armenische Rhapsodie op. 48

Türkischer Marsch op. 55

Prelude zur Oper Ruth op. 34

Klavierduo Ivanova-Zagarinskiy

hänssler CLASSIC HC19039. Veröffentlichung 1. November 2019

in Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur

Vertrieb: Haenssler Alliance Distribution

**Mikhail Mikhailovitch Ippolitov-Ivanov** hat als vielseitiger Komponist, ausgezeichneter Dirigent, fleißiger Ethnograph, unermüdlicher Lehrer und durchsetzungsfähiger Organisator so viel für die russische und früh-sowjetische Kulturlandschaft getan, dass die jungen Vereinigten Räterepubliken gar nicht umhin konnten, ihn schon 1922 mit dem Titel eines Volkskünstlers zu ehren.

Heute ist uns der Name Mikhail Ippolitov-Ivanov vor allem durch die Kaukasischen Skizzen op. 10 geläufig, mit denen der Komponist, ohne es zu ahnen, sein reiches Gesamtwerk in den Schatten gestellt hat, das fast alle Gattungen umfasst und sich durch eine natürliche, bildhafte Einfachheit, raffinierte Farben und die sehr geschickte, ungezwungene Integration »exotischer« Volksweisen empfiehlt.

\* \* \*

Als **Maria Ivanova und ihr Ehemann Alexander Zagarinskiy** vor einem Jahr mit ihrem gemeinsamen Tonträgerdebüt erfolgreich den Komponisten César Cui vorstellten, stand schnell fest, dass der gelungene Einstand keine isolierte Erscheinung bleiben, sondern möglichst bald eine adäquate Fortsetzung finden werde. Für Klassik-Heute war die Einspielung eine Empfehlung der Redaktion und PianoNews schrieb: »Kaum hört man einen Unterschied in den Stimmen, die beiden spielen wie eine Einheit.«

Selbstverständlich hätte sich das Klavierduo Ivanova-Zagarinskiy auch ein zweites Mal mit dem Schaffen des eleganten französischen Litauers Cui auseinandersetzen können, denn das Repertoire an hausmusikhandelsüblichen Arrangements à quatre mains ist bedeutend. Anthologien indes verlangen, wie schon der Name sagt, eine bunte Vielfalt, und so widmen sich die beiden Künstler in ihrem zweiten vierhändigen Programm dem Komponisten Mikhail Mikhailovitch Ippolitov-Ivanov (1859-1935), der mit seinen Kaukasischen Skizzen op. 10 ein faszinierendes, originelles Gesamtwerk in den Schatten gestellt hat.

**Für weitere Presse-Informationen: Pro Classics · Wöhlerstr. 2 · 41515 Grevenbroich  
Tel: 02181-211 670 · info@proclassics.de · Download-Service: www.proclassics.de/presse**



Neben einer Fülle schöner Klavierlieder und narrativer Tondichtungen (darunter ist »Eine Episode aus dem Leben Schuberts«) fallen vor allem die fantasievollen Reflexionen der folkloristischen Mitbringsel auf, die der fleißige Ethnograph während seines fruchtbaren Wirkens im Kaukasus gesammelt hat: die zweite Folge Kaukasischer Skizzen (»Iveria«) etwa mit ihrer mitreißenden »Lesginka«, die Armenische Rhapsodie und der schmetternde Türkische Marsch, die zu Lebzeiten ihres Schöpfers gern aufgeführt wurden – wie auch das Vorspiel zu Ippolitov-Ivanovs erster Oper Ruth, von der ihr Widmungsträger Peter Iljitsch Tschaikowskij einiges Schmeichelhafte zu sagen wusste.

### **Klavierduo Maria Ivanova & Alexander Zagarinskiy**

Maria Ivanova und Alexander Zagarinskiy wurden in Moskau geboren und studierten am dortigen Tschaikowsky-Konservatorium, bevor sie ihre Ausbildung an der Universität der Künste Berlin sowie am Salzburger Mozarteum und der Musikhochschule Lübeck fortsetzten. Zu ihren Lehrern gehörten Sergej Dorenskij, Viktor Merjanov, Evelinde Trenkner und Hans Leygraf.

In dieser Zeit waren sie unter den Preisträgern des Wettbewerbs *Für junge Pianisten* in Ettlingen, des Berliner Artur-Schnabel-Wettbewerbs, des Göttinger Chopin-Wettbewerbs und des Kammermusikwettbewerbs in Trapani.

Ihre CD-Einspielung zum 100-jährigen Jubiläum von César Cui entstand in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur und wurde für den Opus Klassik 2019 nominiert: Das fantasievolle, gleichzeitig aber auch gefühlvolle Spiel der beiden Pianisten lässt gerade diese Miniaturen aufblühen.« meinte Pizzicato am 15.4.2018.

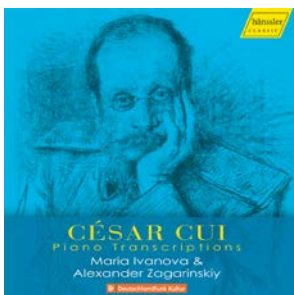
Besonderen Schwerpunkt seiner heutigen Konzerttätigkeit legt das Klavierduo Ivanova-Zagarinskiy auf Originaltranskriptionen der sinfonischen Werke russischer Komponisten.

### **Hörfunk-Tipp**

Samstag, 30. November 2019, 21:00 – 23:00 Uhr  
Deutschlandfunk Kultur: Die besondere Aufnahme

### **Pressestimmen**

#### **zur vorigen CD-Veröffentlichung mit César Cui-Transkriptionen**



Nominiert für den Opus Klassik 2019

»Empfehlung der Redaktion: 10 · 10 · 10«, klassik-heute.com, 20.4.2018

»Kaum hört man einen Unterschied in den Stimmen, die beiden spielen wie eine Einheit.« Piano News, Juli-August 2018

**Für weitere Presse-Informationen: Pro Classics · Wöhlerstr. 2 · 41515 Grevenbroich  
Tel: 02181-211 670 · info@proclassics.de · Download-Service: www.proclassics.de/presse**



»Das fantasievolle, gleichzeitig aber auch gefühlvolle Spiel der beiden Pianisten lässt gerade diese Miniaturen aufblühen.« pizzicato, 15.4.2018

» ... setzen sie mit ihrer Aufnahme von Miniaturen und Orchesterarrangements ein kleines Denkmal für den Kleinsten im »mächtigen Häuflein.« Süddeutsche Zeitung, 3. April 2018

### **Aktuelle Konzerte**

09.10.2019 **Bamberg**, Harmonie-Säle  
11.10.2019 **München**, Gasteig  
19.10.2019 **Wien**, Musikverein  
02.11.2019 **Magdeburg**, Gesellschaftshaus  
16.11.2019 **Düsseldorf**, Palais Wittgenstein  
01.02.2020 **Hannover**, Lister Turm  
07.02.2020 **Hamburg**, Tschaikowski-Saal

### **Fotoangaben**

Klavierduo Maria Ivanova & Alexander Zagarinskiy, Foto Aki Matusch

**Weitere Informationen:** [www.maria-ivanova.de](http://www.maria-ivanova.de)